

Übungstypologie Musik *

Ein Standardrezept für die Arbeit mit Liedern im Fremdsprachenunterricht können wir Ihnen nicht bieten. Es ist ein Unterschied, ob man mit dem Lied eines Liedermachers, mit einem Pop-, einem Rock- oder einem HipHop-Song arbeitet. Und auch die einzelnen Lieder der genannten Musikrichtungen müssen – je nach Gesang, musikalischer Interpretation, Rhythmus, Thema, Text – unterschiedlich behandelt werden. Jedes Lied erfordert eine andere Vorgehensweise.

Wir können keine vollständige, umfassende Übungstypologie erstellen, wohl aber aufzeigen, welche Übungsformen sich bei unterschiedlichen Songtypen anbieten.

Die Arbeit mit einem Lied im Fremdsprachenunterricht sollte immer schülerorientiert erfolgen, den Schüler als Person, mit seinen Fähigkeiten, seinem Vorwissen, seinem Geschmack, seiner Lebenserfahrung einbeziehen. Nur so kann sie wirklich Spaß machen und motivieren.

Einstieg

Man muss davon ausgehen, dass nicht jedes Lied, nicht jede Thematik jedem Schüler gefällt.

Der Einstieg soll daher

für das Lied motivieren, Interesse dafür schaffen,

den Schüler auf das Thema hinführen,

dem Schüler die Möglichkeit geben, sein Vorwissen, seinen Geschmack oder auch seine Phantasie, also sich selbst einzubringen.

Er soll aber auch lexikalisch vorentlasten, Vokabular aus dem Lied oder aus der Thematik im Vorhinein aktivieren bzw. reaktivieren und damit die sprachlichen Hürden verringern, die Schüler auf das Lied hin bzw. in das Lied hineinführen, ihnen eine Basis dafür schaffen, dass sie anschließend im Lied soviel wie möglich selbst entdecken können.

Vom Einstieg hängt es weitgehend ab, ob die Arbeit mit einem Lied Erfolg haben wird.

Übungsformen zum Einstieg

Übungen vor dem Hören

Beispielsweise:

- Ein Schlüsselwort aus dem Text vorgeben und ein Assoziogramm erstellen oder Hypothesen zu dem Schlüsselwort formulieren lassen. Im Assoziogramm bringen die Schüler ihre eigenen Vorstellungen, ihre Erfahrung, ihr Vorwissen zum Ausdruck. Die Schüleräußerungen werden später mit der Aussage des Sängers konfrontiert.
- Durch Schlagzeilen zum Thema auf das Lied hinführen.
- Mit Wortkarten arbeiten: Die Schüler erhalten einen Satz Karten mit Wörtern aus dem Liedtext und konzipieren damit in Partner- oder Gruppenarbeit eine Geschichte.
- Über Bilder (etwa Karikaturen, Werbeanzeigen, Fotos) zum Thema auf das Lied einstimmen.

Übungen nach dem ersten Hören

Je nach Text und gesanglicher Interpretation kann man die Schüler Textstellen oder Wörter heraushören lassen.

Mögliche Aufgabenstellungen:

- Welches Wort (welche Wörter, welchen Satz, ...) könnt ihr immer wieder hören?
- Hört auf den Refrain! Was könnt ihr da verstehen? Ausgehend von dem Gehörten/ Verstandenen wird ein Assoziogramm erstellt oder es werden Hypothesen formuliert.
- In bestimmten Fällen kann man Hypothesen zum Songtitel formulieren lassen. Die Bestätigung bzw. Nichtbestätigung erfolgt im späteren Verlauf der Arbeit mit dem Lied.
-

Übungen zur Musikrezeption

Lange Unterrichtserfahrung hat bewiesen, dass die Aufgabe, beim Hören von Musik Stimmung herausfühlen und Bilder entstehen zu lassen, gute Ergebnisse bringt. Erkenntnisse der Musikpädagogik bestätigen, dass Musik von den Schülern « in der Regel gekoppelt mit Bildern rezipiert » wird und dass « auch erwachsene Musiklaien 'klassische' Musik zunächst und überwiegend intuitiv-emotional » rezipieren. (Mechthild von Schoenebeck, in: *Musik und Bildung* 2/1995)

Die Schüler hören in diesem Fall einen instrumentalen Teil des Songs (Intro, Zwischenspiel, Nachspiel). Manche Songs kann man auch ganz hören lassen, sodass zusätzlich noch das eine oder andere Wort herausgehört wird.

a Stimmungseindrücke erfassen:

- Der Lehrer gibt eine Liste von antonymen Substantiven oder Adjektiven vor, z.B. :
heftig sanft traurig fröhlich bewegt monoton
usw...
Die Schüler entscheiden, welche Wörter die Stimmung am besten beschreiben.
- Man kann beispielsweise auch Landschaften vorgeben, um zu erfragen, wohin der Song am besten passt:
Nordseestrand Karibik Saint Tropez die Alpen
usw...
- Oder auch Situationen:
Streik Einkaufsbummel Fußballspiel Flohmarkt Party
usw...

b Bilder entstehen lassen und erfassen

- Hier genügt eine Aufgabe wie diese:
Ihr hört jetzt eine Musiksequenz. Schließt die Augen.
Welche Bilder suggeriert euch die Musik?
- Zweimaliges Hören des instrumentalen Ausschnitts ist angeraten.
- Es entstehen unterschiedliche Bilder. Alle sind Ausdruck individueller Sensibilität und haben somit ein legitimes Existenzrecht. In der Regel lassen sich die unterschiedlichen Bilder in Kategorien einteilen, z.B. Wasser, Atmosphäre, Steppenland. Ausschlaggebend: Interesse an der Songthematik ist geschaffen.

c Die Schüler äußern ihren Geschmack.

- Der Lehrer schreibt eine Liste von Adjektiven an die Tafel, z.:B. Super, null, genial, scheußlich, rhythmisch, lahm, usw...
Die Schüler stimmen ab. Der Lehrer macht Striche hinter genannt die Tafelwörter.
- Oder aber: Es kommt zu einer geheimen Abstimmung.
Der Lehrer teilt unbeschriebene Zettel aus. Jeder Schüler schreibt nach dem Hören einen kurzen Kommentar auf seinen Zettel. Die Zettel werden in eine « Urne » geworfen. Zwei Schüler leeren die Urne und lesen die Kommentare vor. Sollten muttersprachliche Kommentare kommen, notiert der Lehrer sie auf Deutsch an der Tafel.

Erschließung

Erschließung über das Hörverstehen

Das Genre (Musik und Text) legt es nahe: Ein Lied erschließt man zunächst über das Hören.

- Gewöhnlich lässt man das ganze Lied hören. In manchen Fällen kann man eine Strophe nach der anderen hören lassen oder die Schüler auf den Refrain hin orientieren.
- Wesentlich: Vor dem Hören bekommen die Schüler einen **Hörauftrag**.
Das kann sein:
auf Wort- oder Satzwiederholungen achten,
auf Orte, auf Personen oder auf den Refrain achten. Je nach Text und gesanglicher Interpretation variieren die Höraufträge.
Interessant ist es auch, wenn die Schüler all das notieren, was sie verstehen können.
- Es empfiehlt sich, ein Lied mehrmals hören zu lassen.
So kann man beispielsweise Wortinseln nach und nach erweitern oder den Refrain rekonstruieren.
Nach gemeinsamer Rekonstruktion kann die Klasse den Refrain mitsingen (eine gute Ausspracheübung).
- Vorsicht! Nicht der ganze Text kann/soll über das Hören verstanden werden. Die Schüler konzentrieren sich auf das, was die Höraufträge verlangen.
- Wenn Schüler einzelne Wörter oder Textpassagen nur annähernd auf Deutsch wiedergeben, akzeptiert der Lehrer den Schülerzurf und schreibt ihn in korrektem Deutsch an die Tafel.
Das Hören soll Interesse auf das Lesen wecken.

Erschließung über das Leseverstehen

Das Leseverstehen wird durch Leseaufträge gesteuert, ist also selektiv..

Die Schüler werden nicht dadurch blockiert, dass sie jedes Detail verstehen wollen.

Sollte allerdings die Bitte um das Verständnis einer nicht erfragten Formulierung auftauchen, so gibt der Lehrer die gewünschte Erklärung.

Mögliche Übungsformen:

- Nach Schlüsselwörtern zur Liedthematik suchen lassen.
- Das Textpuzzle. Der Lehrer gibt eine ungeordnete Reihenfolge von Strophen oder Versen/Sätzen vor und lässt sie in die richtige Reihenfolge bringen. Die Vorgabe des Reimschemas kann von Nutzen sein.
- Der Lückentext (bei erneuertem Hören). Der Lehrer kann die ausgelassenen Wörter unter oder über dem Text vorgeben.
- Zuordnungsübungen als Hilfe zum Lexikerverb, in etwa:
muttersprachliche Übersetzungen den deutschen Textstellen zuordnen lassen,
deutsche Umschreibungen den entsprechenden Textstellen zuordnen lassen.
Möglich ist auch ein eigenes Arbeitsblatt, auf dem der Schüler deutsche und französische Wörter, bzw. Textpassagen und deutsche Umschreibungen zuordnet.
Oder warum nicht ein Kreuzworträtsel?
- Man kann Titel für einzelne Liedstrophen finden lassen.
Eventuell auch Strophentitel vorgeben und den Strophen zuordnen lassen.
- Wurden zuvor Schülervorstellungen oder Hypothesen zum Thema geäußert, muss jetzt ein Vergleich mit dem Text erfolgen.

Text und Musik

Anschließend an die Erschließung kommt man zum Vergleich von Text und Musik.
Je nach Lied werden die Aufgaben unterschiedlich ausfallen.

- Einsatz der Instrumente./Instrumentale Passagen./
Oder unterschiedliche Interpretation der Strophen und des Refrains./
Eine Stimme, mehrere Stimmen./
Usw... je nach Lied.
- Man kann den Rhythmus zeichnen lassen.
Die Erklärung, warum ein Schüler ihn gerade so gezeichnet hat, führt zu einer Diskussion.
- Man kann ein Lied durch Zeichnungen illustrieren lassen.
Die Erklärung der jeweiligen Zeichnungen regt ein Klassengespräch an.

Informationen zum Sänger/ zur Gruppe

**Im allgemeinen besteht Interesse, etwas mehr über den Sänger die Gruppe zu erfahren.
Dank Internet kann man heute recht umfassende Informationen erhalten. Webseiten wie www.laut.de geben Informationen und Links.**

Entweder bekommen alle Schüler einen relativ kurzen Text mit Leseaufträgen.

Oder der Lehrer teilt mehrere Texte (+ Leseaufträge) zu unterschiedlichen Aspekten an verschiedene Gruppen aus, die sich dann gegenseitig informieren.

Interessant ist es, wenn Schüler – wie im Kapitel Weiterarbeit vorgeschlagen – selber durch Recherchen ein Portrait der Gruppe erstellen.

Die Lektüre kann Hausaufgabe sein.

Weiterarbeit

Die Schüler können hier in verschiedener Hinsicht kreativ werden. Das bedeutet auch Spaß. Sie können einzeln arbeiten, besser aber zu zweit oder in Kleingruppen. Wenn der eine mehr Fantasie hat oder bessere Informatikkenntnisse, kann der andere über bessere Sprachkenntnisse verfügen. Zudem motivieren sich die Schüler gegenseitig.

Einige Vorschläge:

- Schüler machen Internetrecherchen zur Gruppe oder zum Sänger. Sie erstellen ein Portrait und bringen es dann vor die Klasse.
Wenn mehrere Schülergruppen dieselbe Aufgabe gemacht haben, können sie sich im Klassengespräch ergänzen oder korrigieren.
- Wenn man an einer Ballade gearbeitet hat, können Schülerpaare oder -gruppen ein szenisches Spiel entwickeln und dann vorführen. Warum nicht auch mit dem Handy filmen?
- Schüler schreiben eine neue Strophe oder sogar einen neuen Song. Das kann auch ein Gegensong sein.
- Schüler schreiben Mails an die Gruppe oder setzen sich in Verbindung mit einem Fanclub.
- Schüler verfassen Werbeträger für die Gruppe/den Sänger, Flyer, Prospekte, Plakate.